

Aufwertung des Mainzer Mountainbike Cups sorgt für Zusatzschichten beim MRSV – und für Stolz

MAINZ (br). Die Wettervorhersage prophezeite Regen, die Organisation war aufgrund der Corona-Auflagen schwierig. Dass dennoch 240 Sportlerinnen und Sportler am Mountainbike Cross-Country des Mainzer Radsportvereins teilnahmen, begeisterte die Clubverantwortlichen. „Die Teilnehmerzahl ist absoluter Rekord für unsere Veranstaltung, und dies, obwohl jedes Rennen aufgrund der Coronaverordnung auf jeweils 50 Starterinnen und Starter limitiert war“, freute sich Streckenchef Thomas Hankeln und zeigte sich gleichzeitig erleichtert, dass die Veranstaltung nach einem Jahr Pause stattfinden konnte. „Wir hatten bis zuletzt Sorge, dass wir aufgrund steigender Inzidenzzahlen erneut absagen müssten.“

Doch diesmal fand das seit Jahren etablierte Rennen mit Start und Ziel in Marienborn am VRM-Verlagsgebäude statt und war auch wieder Teil der Rennserie „MTB Rhein Main Cup“. „Das Hygienekonzept hat uns einige Stunden Arbeit gekostet. Obwohl keine Testpflicht bestand, haben wir vorausschauend eine zertifizierte Teststation für den Renntag beauftragt“, ergänzte Streckenmoderator Rinaldo Roberto.

Mit selbst gebauten Holzhindernissen

Zudem wurde das Rennen zur Landesverbandsmeisterschaft aufgewertet. Die wurde nach der Absage des eigentlich dafür geplanten Rennens in Birkenfeld kurzfristig nach Mainz ver-

legt – was für zusätzlichen organisatorischen Aufwand sorgte. „Bei den Erwachsenen hatten wir bisher lediglich ein Benefizrennen. Jetzt mussten wir ein zusätzliches Rennen in den Tagesplan aufnehmen und unseren Rundkurs anspruchsvoller gestalten“, sagte der MRSV-Vorsitzende Harald Friedrich. Der Verein hat den 2,5 Kilometer langen Rundkurs mit selbstgebauten Holzhindernissen und einer Slalomabfahrt angepasst, dazu sorgte der nach Regenfällen entstandene Matsch auf der Strecke für eine noch erhöhte Schwierigkeit. Der Elite-Landestitel der Männer ging an Gerrit Rosenkranz (RSV Daadetal). Die Mainzer Falk Putzke-Schmidt (Vorwärts Orient) und Thomas Berkemeier (ALV Mainz) wurden Zweiter und Dritter. Bei den Frauen siegte Simone Neher (SIG Koblenz).

Mainzer Talente fahren auf vordere Plätze

Aber auch der Gastgeber-Verein verbuchte sportliche Erfolge. Die im Jahr 2017 wiederbelebte Jugendarbeit des MRSV trägt Früchte. Unter anderem wurde Lana Streit Landesverbandsmeisterin in der Klasse U15w. Caja Schott gewann die Klasse U13w, Janis Schott wurde Dritter der U15m-Kategorie. „Die Strecke war schön und toll aufbereitet“, sagte Lana Streit. Und auch sonst erhielt der MRSV positive Resonanz, was er mit „Freude, Erleichterung und ein klein wenig Stolz“ aufnahm, wie der Club als Fazit erklärte.



Der Weg ins Ziel führt über Rampen.

Foto: Mainzer RSV